

Globaler Fonds dankt Deutschland für seine Vorreiterrolle im Bereich globaler Gesundheit

GENF, 8. September 2022 – Die Bundesregierung hat am heutigen Donnerstag zugesagt, die Arbeit des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria im Zeitraum von 2024 bis 2026 mit zusätzlichen 1,3 Milliarden Euro zu unterstützen. Der Globale Fonds würdigt die Vorreiterrolle, die Deutschland im Bereich globaler Gesundheit übernimmt und begrüßte die Mittelzusage, die kurz vor seiner siebten Wiederauffüllungskonferenz am 18. und 19. September erfolgte. Die Gelder aus Deutschland werden dazu beitragen, in der Eindämmung der drei Krankheiten weltweit wieder auf Kurs zu kommen – das Ziel ist es, sie bis zum Jahr 2030 als Gesundheitsbedrohung zu beenden. Gleichzeitig stehen der Abbau von Ungerechtigkeiten im Gesundheitsbereich sowie die Stärkung von Gesundheitssystemen im Fokus, die zudem zu einer verbesserten Pandemievorsorge beitragen.

Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze sagte die 1,3 Milliarden Euro auf der internationalen Konferenz „Get back on track!“ in Berlin zu. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auf die verheerenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria hingewiesen, aber auch die entscheidende Rolle betont, die der Globale Fonds während der aktuellen Pandemie in und mit seinen Partnerländern spielt, die er dabei unterstützt hat, bestehende Präventions-, Test- und Behandlungsprogramme anzupassen und auf COVID-19 zu reagieren. Zu diesen Ländern gehörten unter anderem auch die Ukraine und weitere fragile und von Konflikten betroffene Länder und Regionen, in die inzwischen ein Drittel der Investitionen des Globalen Fonds fließen.

Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze: „Im Kampf gegen die Covid-19 Pandemie ist uns in den letzten Monaten und Jahren durch gemeinsames entschlossenes Handeln einiges gelungen. Aber die bekannten Epidemien Aids, Malaria und Tuberkulose sind immer noch da. Jedes Jahr erkranken und sterben an diesen Krankheiten nach wie vor unzählige Menschen. Die gute Nachricht ist: Es gibt Behandlungs- und Präventionsmöglichkeiten. Wir können diese Epidemien beenden, wenn wir solidarisch sind. Und genau das haben wir uns vorgenommen. Der Globale Fonds ist erfolgreich im Kampf gegen Aids, Malaria und Tuberkulose und wird mit unserer Unterstützung Millionen von Menschenleben retten können.“

Deutschlands neue Mittelzusage entspricht einer Erhöhung um 30 Prozent - verglichen mit der Zusage auf der letzten Finanzierungskonferenz 2019 - und reflektiert den erhöhten Bedarf, der sich aus den Rückschlägen durch COVID-19 ergibt und entspricht zudem den Zielen der Strategie 2023-2028 des Globalen Fonds. Die deutschen Mittel werden es dem Globale Fonds ermöglichen, stärker integrierte Ansätze zu verfolgen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen, Gesundheitsgerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung voranzubringen sowie Menschenrechte zu fördern und gleichzeitig die Pandemievorsorge und -bekämpfung in den Partnerländern zu stärken.

„Corona hat deutlich gezeigt, dass starke und für alle Menschen zugängliche Gesundheitssysteme das Herzstück einer widerstandsfähigen Gesellschaft sind“, sagte **Peter Sands, Exekutivdirektor des Globalen Fonds**. „Mit der Zusage eines um 30 Prozent gesteigerten Beitrags unterstreicht die deutsche Bundesregierung deutlich ihre Vorreiterrolle bei der Beendigung von Aids, Tuberkulose und Malaria als Gesundheitsbedrohungen bis 2030 und dem gleichzeitigen Aufbau stärkerer und widerstandsfähigerer Gesundheitssysteme, mit denen die Länder für aktuelle und künftige Pandemien besser gewappnet sind. Wir sind Bundesentwicklungsministerin Schulze für ihr großes Engagement sehr dankbar und danken den Menschen in Deutschland für ihren entschlossenen Einsatz zum Abbau von Ungerechtigkeiten im Gesundheitsbereich und für eine bessere Pandemievorsorge und -eindämmung.“

Seit der Gründung des Globalen Fonds im Jahr 2002 ist Deutschland ein starker und verlässlicher Partner und sein viertgrößter öffentlicher Geber. Mehr als 44 Millionen Menschenleben konnten durch die Partnerschaft in den letzten 20 Jahren gerettet werden. Jährlich investiert der Globale Fonds 1,5 Milliarden US-Dollar in den Aufbau widerstandsfähiger und nachhaltiger Gesundheitssysteme. Deutschland hat sich im Rahmen seiner G7-Präsidentschaft und im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie für die Stärkung globaler Gesundheit, einschließlich der Pandemievorsorge und -bekämpfung, sowie für Fortschritte auf dem Weg zu einer gerechten Welt eingesetzt.

Die siebte Wiederauffüllungskonferenz des Globalen Fonds wird von **US-Präsident Joe Biden** und seiner Regierung ausgerichtet und findet am 18. und 19. September im Rahmen der UN-Vollversammlung in New York statt. Mindestens 18 Milliarden US-Dollar sollen dort für die kommenden drei Jahre mobilisiert werden. Eine erfolgreiche Wiederauffüllung würde in diesem Zeitraum 20 Millionen Leben retten, die Sterblichkeitsrate bei HIV, Tuberkulose und Malaria um 64 Prozent senken und Gesundheitssysteme stärken, um weltweit für mehr Gerechtigkeit und bessere Gesundheit zu sorgen.

+++

Der Globale Fonds setzt sich gemeinsam mit seinen Partnern weltweit dafür ein, HIV, Tuberkulose und Malaria zu bekämpfen und engagiert sich für eine gesündere, sichere und gerechte Zukunft für alle. Jedes Jahr investiert er mehr als 4 Milliarden US-Dollar, um die tödlichsten Infektionskrankheiten einzudämmen, sich Ungerechtigkeiten, die sie begünstigen, entgegenzustellen, und Gesundheitssysteme in mehr als 100 der am stärksten betroffenen Länder zu stärken. Hierzu arbeitet der Globale Fonds eng mit Regierungen, der Zivilgesellschaft, Gesundheitsarbeiter*innen, den Menschen und Bevölkerungsgruppen, die von den Krankheiten betroffen sind, sowie dem Privatsektor zusammen. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, die eine optimale Wirkung erzielen, und setzen diese flächendeckend um. Seit 2002 hat der Globale Fonds gemeinsam mit seinen Partnern dazu beigetragen, 44 Millionen Menschenleben zu retten.

Weitere Informationen unter

www.theglobalfund.org

<http://twitter.com/globalfund>

<http://www.facebook.com/theglobalfund>

Kontakt

Ann Vaessen

Media Specialist

Tel: +41 76 373 92 85

E-Mail: ann.vaessen@theglobalfund.org